

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Kehre wieder, du abtrünnige Jsrael“

D-DS Mus ms 451/17

GWV 1125/43¹

RISM ID no. 450006755²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006755>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>Kehre wieder du abtrünnige Israel</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	<i>Kehre wieder, du abtrünnige Israel, spricht der Herr</i>
<i>Noack</i> ³	Seite 61	<i>Kehre wieder, du abtrünnige Israel</i>
<i>Katalog</i>	—	<i>Kehre wieder du abtrünnige/Israel/a/Violino Solo/2 Violin/ Viola/Fagotto/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn. Palm./1743.</i>
RISM	—	<i>Kehre wieder du abtrünnige Israel a Violino Solo 2 Violin Viola Fagotto Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Palm. 1743.</i> ⁴

GWV 1125/43:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 451/17	176. 17.; 7343/17.

Zählung:

Partitur	Bogen 3–5
Umschlag _{Graupner}	— (keine Zählung angegeben)
Umschlag _{N.N.}	— (keine Zählung angegeben)
Stimmen	— (keine Zählung angegeben)

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, links	Dn. Palm:
		3.1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1743. ⁵
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. Palm: 1743. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	35 ^{ter} Jahrgang, 1743.
<i>Noack</i>	Seite 61	—	III 1743.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph März 1743.
RISM	—	—	Autograph 1743.

Anlass (Datum):

Palmsonntag 1743 (7. April 1743)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J. (In Nomine Iesu⁶)</i>
		5.2	<i>Soli Deo Gloria</i>

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ Name des Datensatzes: *Kehre wieder du abtrünniges Israel*.

⁵ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

[Cantata] a	Stimmen	Seiten	Bemerkungen
Violino Soli ⁷	1 V _{Solo}	1	Bezeichnung auf der V _{Solo} -Stimme: Violino S.
2 Violin	2 V ₁	2; 2	Bezeichnung auf den V ₁ -Stimmen: Violino. 1.
	1 V ₂	2	Bezeichnung auf der V ₂ -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	2	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
(Violone) ⁸	2 V _{ne}	2; 2	Bezeichnung auf den V _{ne} -Stimmen: Violone
Fagotto	1 Fag	1	Bezeichnung auf der Fag-Stimme: Fagott. S.
Canto	1 C ⁹	1	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Alto	1 A ¹⁰	2	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T ¹¹	1	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore
Basfo	1 B ¹²	2	Bezeichnung auf der B-Stimme: Basfo.
e Continuo	1 Cont	3	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹³:

Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-
CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das
1743.ſte Jahr. / Darmſtadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürſtli. Heſſi. Hof- / und Cantzen-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

Architekt, Kantatendichter

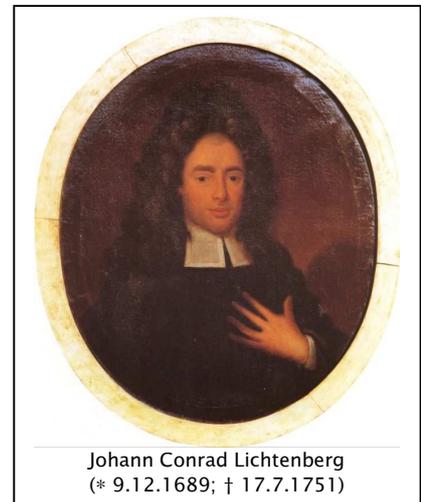
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 -

1799)

Kirchenjahr:

2.12.1742 - 30.11.1743



⁷ Angabe von fremder Hand mit Bleistift ergänzt (Soli: sic).

⁸ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

⁹ C eingesetzt in Satz 7; verso Jahreszahl (Bleistift): 1743

¹⁰ A eingesetzt in Satz 2, 3, 7; verso Jahreszahl (Bleistift): 1743.

¹¹ T eingesetzt in Satz 1, 6, 7; verso Jahreszahl (Bleistift): 43.

¹² B eingesetzt in Satz 4, 5, 7.

¹³ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Straktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Kehre wieder, du abtrünnige[s] Israel, spricht der HERR, so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen. Allein erkenne deine Missetat, dass du wider den HERRN, deinen Gott, gesündigt hast.

[Aus Jeremia 3, 12–13]¹⁴

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wirst Du mir zur Seiten stehen | durch des guten Geistes Kraft, | will ich nicht wie vormals gehen | den Weg, der zur Höllen rafft. | Gott, ich kehre mich zu Dir, | kehre Du Dich auch zu mir, | davor will ich Deinen Namen | ewig preisen. Amen, Amen.

[14. Strophe des Chorals „Ach, was hab ich ausgerichtet“ (1665) von Gottfried Wilhelm Sacer (* 11. Juli 1635 in Naumburg (Saale), † 8. September 1699 in Wolfenbüttel).]¹⁵

Lesungen am Palmsonntag gemäß Perikopenordnung¹⁶:

Lesung: Brief des Paulus an die Philipper 2, 5 – 11:

- 5 Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war:
- 6 welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt er's nicht für einen Raub, Gott gleich sein,
- 7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden;
- 8 er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.
- 9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist,
- 10 dass in dem Namen Jesu sich beugen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
- 11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der HERR sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1 – 9:

- 1 Da sie nun nahe an Jerusalem kamen, gen Bethphage¹⁷ an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei
- 2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; löset sie auf¹⁸ und führet sie zu mir!
- 3 Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HERR bedarf ihrer; sobald wird er sie euch lassen.
- 4 Das geschah aber alles, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
- 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin¹⁹.«
- 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
- 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.

¹⁴ Text nach der *LB 1912*:

Jer 3, 12 Gehe hin und rufe diese Worte gegen die Mitternacht und sprich: Kehre wieder, du abtrünnige Israel, spricht der HERR, so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen. Denn ich bin barmherzig, spricht der HERR, und ich will nicht ewiglich zürnen.

13 Allein erkenne deine Missetat, daß du wider den HERRN, deinen Gott, gesündigt hast und bist hin und wieder gelaufen zu den fremden Göttern unter allen grünen Bäumen und habst meiner Stimme nicht gehorcht, spricht der HERR.

Text nach der *LB 1984*:

Jer 3, 12 Geh hin und rufe diese Worte nach Norden und sprich: Kehre zurück, du abtrünniges Israel, spricht der HERR, so will ich nicht zornig auf euch blicken. Denn ich bin gnädig, spricht der HERR, und will nicht ewiglich zürnen.

13 Allein erkenne deine Schuld, dass du wider den HERRN, deinen Gott, gesündigt hast und bist hin und her gelaufen zu den fremden Göttern unter allen grünen Bäumen, und ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht, spricht der HERR.

¹⁵ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁷ Bethphage (Haus der Feigen) war ein Ort im alten Israel. Man vermutet, dass Bethphage am Fuß des Ölbergs an der Straße von Jerusalem nach Jericho in der Nähe von Bethanien lag.

¹⁸ auflösen: losbinden.

¹⁹ lastbare Eselin: belastbare Eselin, Lasteselin.

- 8 Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
- 9 Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HERRN! Hosianna in der Höhe!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Kehre wieder, kehre wieder, du abtrünnige[s] Israel ...“
 nur „Kehre wieder, du abtrünnige[s] Israel ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur*,
 • für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 • für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 Deutschland
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *Alte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 451/17	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3.1	<i>Dictum (Tenore)</i> Kehre wieder du abtrünnige <i>I</i> srael spricht der Herr so will ich mein Antlitz <i>ōt</i> ²¹ gegen euch verstellen Allein erkenne deine Mißethat daß du wieder den Herrn deinen Gott gesündigt hast.	<i>Dictum (Tenore)</i> Kehre wieder du abtrünnige <i>I</i> srael spricht der Herr so will ich mein Antlitz <i>ōt</i> gegen euch verstellen Allein erkenne deine Mißethat daß du wieder den Herrn deinen Gott gesündigt hast.	<i>Dictum</i> ²⁰ (<i>Tenor</i>) Kehre wieder, du abtrünnige[s] Israel, spricht der Herr, so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen. Allein erkenne deine Missetat, dass du wider den Herrn, deinen Gott gesündigt hast.
2	3.1	<i>Recitativo accompagnato (Alto)</i> Verfallnes Zion merke auf dein Gott ist willig zum Erbarmen. Halt ein vom Lauf der herrschenden u. längst gewohnten Sünden. Dein Helfer naht zu dir wilft du <i>J</i> hn <i>ōt</i> umarmen? u. wir? in <i>Reu</i> u. <i>Leyd</i> t, Er spricht: <i>kom̄</i> , kehre dich zu mir, ach! laß dich willig finden, ietzt ist der Tag des Heils die angenehme Zeit.	<i>Recitativo accompagnato (Alto)</i> Verfallnes Zion merke auf dein Gott ist willig zum Erbarmen. Halt ein vom Lauf der herrschenden u. längst gewohnten Sünden. Dein Helfer naht zu dir wilft du <i>J</i> hn <i>ōt</i> umarmen? u. wir? in <i>Reu</i> u. <i>Leyd</i> t, Er spricht: <i>kom̄</i> , kehre dich zu mir, ach! laß dich willig finden, ietzt ist der Tag des Heils die angenehme Zeit.	<i>Accompagnato-Rezitativ (Alt)</i> Verfall'nes Zion, merke auf! Dein Gott ist willig zum Erbarmen. Halt ein vom Lauf der herrschenden und längst gewohnten Sünden. Dein Helfer naht zu dir, willst du <i>I</i> hn nicht umarmen? Und wir? In <i>Reu</i> ' und <i>Leid</i> ! Er spricht: «Komm, kehre dich zu mir, ach! lass dich willig finden, jetzt ist der Tag des Heils, die angenehme Zeit.»
3	3.2	<i>Aria (Alto)</i> Jesus <i>kom̄t</i> zum Trost der Sünder Menschen Kinder seht ihr euer Heil nicht ein? ☹ Tretet ab vom Sünden Pfad Gottes <i>Rath</i> hat für euch was guts beschloßen	<i>Aria (Alto)</i> Jesus <i>kom̄t</i> zum Trost der Sünder Menschen Kinder seht ihr euer Heil nicht ein? ☹ Tretet ab vom Sünden Pfad Gottes <i>Rath</i> hat für euch was guts beschloßen	<i>Arie (Alt)</i> Jesus kommt zum Trost der Sünder. Menschenkinder, seht ihr euer Heil nicht ein? ☹ Tretet ab vom Sündenpfad. Gottes <i>Rat</i> , hat für euch was Gut's beschlossen.

²⁰ Aus Jer 3, 12-13.

²¹ *ōt* = Abbriviatur für nicht [Grun, S. 262].

		ihr solt Jesus Reichs-Genossen weñ ihr wiederkehret, seyn	ihr solt Jesus Reichs-Genossen weñ ihr wiederkehret, seyn	Ihr sollt Jesus Reichsgenossen, wenn ihr wiederkehret, sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4a	3.4	<i>Recitativo secco</i> ²² (<i>Basso</i>)	<i>Recitativo secco</i> (<i>Basso</i>)	<i>Secco-Rezitativ</i> (<i>Bass</i>)
		O Gott es fällt	O Gott es fällt	O Gott! Es fällt
		Dein Zion hier in Reu u. Buß	Dein Zion hier in Reu u. Buß	Dein Zion hier in Reu' und Buß'
		dem Herrn gebeugt zu Fuß	dem Herrn gebeugt zu Fuß	dem Herrn gebeugt zu Fuß,
		der allen Jammer abzuwenden	der allen Jammer abzuwenden	der, allen Jammer abzuwenden,
		Sich Selbst zum Bürgen dargestellt.	Sich Selbst zum Bürgen dargestellt.	Sich Selbst zum Bürgen dargestellt.
		Es hofft von Seinen Gnaden Händen	Es hofft von Seinen Gnaden Händen	Es hofft von Seinen Gnaden Händen
		den Seegen, den der Herr	den Seegen, den der Herr	den Segen, den der Herr,
		der ²³ Lebens Fürst verspricht u. bringt —	der Lebens Fürst verspricht u. bringt —	der Lebensfürst, verspricht und bringt —
4b	3.4	<i>Recitativo accompagnato</i> (<i>Basso</i>)	<i>Recitativo accompagnato</i> (<i>Basso</i>)	<i>Accompagnato-Rezitativ</i> (<i>Bass</i>)
		Ach Herr ach Gott Du wirst das Flehen	Ach Herr ach Gott Du wirst das Flehen	Ach Herr, ach Gott! Du wirst das Flehen
		Deines Volcks erhören.	Deines Volcks erhören.	Deines Volks erhören.
		Es wird, weñ ihm sein ²⁴ Wunsch gelingt	Es wird, weñ ihm sein Wunsch gelingt	Es wird, wenn ihm sein Wunsch gelingt,
		Dich stets u. Deine Gnade ehren.	Dich stets u. Deine Gnade ehren.	Dich stets und Deine Gnade ehren.
5	4.1	<i>Aria</i> (<i>Basso</i>)	<i>Aria</i> (<i>Basso</i>)	<i>Arie</i> (<i>Basso</i>)
		Starker Helffer auß der Höhe	Starker Helffer auß der Höhe	Starker Helfer aus der Höhe,
		rette Deine Christenheit ☺	rette Deine Christenheit ☺	rette Deine Christenheit! ☺
		Hilf von Sünden Herr hilf allen	Hilf von Sünden Herr hilf allen	Hilf von Sünden, Herr, hilf allen,
		daß Dein Reich erweitert werde	daß Dein Reich erweitert werde	dass Dein Reich erweitert werde,
		samle Deine arme Heerde	samle Deine arme Heerde	sammle Deine arme Herde.
		ach sie ist gar sehr zerstreut	ach sie ist gar sehr zerstreut	Ach, sie ist gar sehr zerstreut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5.1	<i>Recitativo secco</i> (<i>Tenore</i>)	<i>Recitativo secco</i> (<i>Tenore</i>)	<i>Secco-Rezitativ</i> (<i>Tenor</i>)
		Am Herrn fehlts nicht Sein Ernst ist groß	Am Herrn fehlts nicht Sein Ernst ist groß	Am Herrn fehlt's nicht, Sein Ernst ist groß,
		die Menschen zu erretten.	die Menschen zu erretten.	die Menschen zu erretten.
		Sein Gnaden Licht strahlt all u. jede an.	Sein Gnaden Licht strahlt all u. jede an.	Sein Gnadenlicht strahlt all' und jede an.

²² Partitur, T. 2–3: Taktstrich in der B-Stimme undeutlich.

²³ B-Stimme, T. 9, Textänderung: seyn statt der

²⁴ B-Stimme, T. 15, Schreibfehler: Ihm Sein statt ihm seyn

		Wen sie nur gleichen Ernst sich zu bekehren hätten u. wichen von der Sünden Bahn so würde wohl kein Mensch verlohren gehen. Ach aber ach die Welt will solches öt verstehen.	Wen sie nur gleichen Ernst sich zu bekehren hätten u. wichen von der Sünden Bahn so würde wohl kein Mensch verlohren gehen. Ach aber ach die Welt will folches öt verftehen.	Wenn sie nur gleichen Ernst sich zu bekehren hätten ²⁵ und wichen von der Sündenbahn, so würde wohl kein Mensch verloren gehen. Ach, aber ach! Die Welt will solches nicht verstehen.
7	5.1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Wirstu mir zur Seiten stehen durch deß guten Geistes Krafft will ich öt wie vormahls gehen (den Weg, der zur Höllen rafft) ²⁷ Gott ich kehre mich zu Dir kehre Du Dich auch zu mir davor will ich Deinen Namen ewig preißen amen amen.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Wirstu mir zur Seiten stehen durch deß guten Geistes Krafft will ich öt wie vormahls gehen (den Weg, der zur Höllen rafft) Gott ich kehre mich zu Dir kehre Du Dich auch zu mir davor will ich Deinen Namen ewig preißen amen amen.	<i>Choral</i> ²⁶ <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i> Wirst Du mir zur Seiten stehen durch des guten Geistes Kraft, will ich nicht wie vormals gehen den Weg, der zur Höllen rafft. Gott, ich kehre mich zu Dir, kehre Du Dich auch zu mir. Davor ²⁸ will ich Deinen Namen ewig preisen. Amen, Amen.
—	5.2	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/27.11.2007
V-02/29.08.2009: Kirchenjahr, Anhang
V-03/05.10.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
V-04/06.11.2014: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²⁵ „Wenn sie nur gleichen Ernst sich zu bekehren hätten“ [dicht.]: etwa „Wenn sie nur denselben Ernst hätten, um sich zu bekehren“; „Wenn sie nur mit dem gleichen Ernst sich bekehren würden“.

²⁶ 14. Strophe des Chorals „Ach, was hab ich ausgerichtet“ (1665) von Gottfried Wilhelm Sacer (* 11. Juli 1635 in Naumburg (Saale), † 8. September 1699 in Wolfenbüttel).

²⁷ Partitur, T. 15 ff: In der Partitur fehlt die Textunterlegung dieser Zeile.

²⁸ „Davor“ (alt.): „Dafür“.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ach, was hab' ich ausgerichtet ²⁹ »

Verfasser des Chorals:

Gottfried Wilhelm Sacer (* 11. Juli 1635 in Naumburg (Saale), † 8. September 1699 in Wolfenbüttel); deutscher Dichter, Satiriker und Poet, Mitglied des Elbschwanordens unter dem Namen *Hierophilos*.^{30,31}

Erstveröffentlichung:

1665; *Ander Theil | Des | Erneuerten | Gesang-Buchs / | Darinnen 347. mehrentheils | neue außerselene Geist- und Krafft- | reiche Psalmen und Lieder / zu Beförde- | rung der privat und öffentlichen Kir- | chen- | Andacht ordentlich zusammen getragen / | und unter bekante oder sonst an- | muhtige Melodien | gestellt. | Mit einer Vorrede | Herrn | D. Bernh. Gohmann / Super- | intendenten der Kirchen in | Stralsund. | [Verzierung] | Gedruckt und verlegt | Durch Michael Meder zu Stralsund / | Im Jahr Christi 1665.*³²

Choral verwendet in:

Mus ms 451/17 (GWV 1125/43): 14. Strophe (Wirstu mir zur Seiten stehen)
Mus ms 461/23 (GWV 1150/53b): 7. Strophe (Herr es steht in Deinen Händen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 451/17:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
Mel. zu Freu dich sehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*³³
Mel. zu Freu dich sehr, o meine Seele !; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 19:*
Mel. zu Kommt laßt euch den Herren I.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. IV, S. 126, Nr. 6622:* Melodie zu Ach, was hab ich ausgerichtet; von Graupner nicht verwendet.
S. 118, Nr. 6596: Melodie zu Kommt, laßt euch den Herren lehren; von Graupner nicht verwendet.
S. 103 f, Nr. 6545 ff: Melodie zu Freu dich sehr, o meine Seele; von Graupner nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

—

²⁹ Auch: « Ach, was hab' ich angerichtet ».

³⁰ Ausführliche Vita bei Koch, *Bd. III, S. 398 ff*; Wikipedia.

³¹ Hierophilos (ιεροφιλος [griech]): etwa „Freund des Heiligen“.

³² Fischer-Tümpel, *Bd. IV, S. 498, Nr. 602*.

³³ Druckfehler im Register des *CB Harmonischer Liederschatz 1738*: S. 418 statt S. 428.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel a. a. O.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 253, Nr. 269³⁴</i>
Von der Buße.	
Mel.: Wie nach einer Wasserquelle	Mel. Zion klagt mit angst.
<p style="text-align: center;">1.</p> <p>Ach was hab ich außgerichtet, Ach was hab ich doch gethan, Wer ist der die Sache schlichtet ? Mein Gewissen klagt mich an. Ich bin selber wider mich, Weil ich also freventlich Mich mit Laster=Koth beslecket Und des Höchsten Zorn erwecket.</p>	<p style="text-align: center;">1. Ach ! was hab ich ausgerichtet³⁵ ? Ach ! was hab ich doch gethan ? Wer ist, der die sache schlichtet ? Mein gewissen klagt mich an ; Ich bin selber wider mich, Weil ich also freventlich Mich mit laster=Koth³⁶ beslecket Und des höchsten zorn erwecket.</p>
<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Gott, ich muß mit zittern sagen, Daß ich sey ein Sünden=knecht. Jetzt fühl ich deine Plagen, Aber du, du bist gerecht ; Mein verderbet fleisch und Blut Hat das rechte, wahre Gut Durch des Teuffels Trieb verachtet Und den Lüften nachgetrachtet.</p>	<p style="text-align: center;">2. Gott, ich muß mit zittern sagen, Daß ich sey ein sünden=knecht. Jetzt fühl ich deine plagen, Aber du, du bist gerecht ; Mein verderbtes fleisch und blut Hat das rechte wahre gut Durch des teufels trieb verachtet, Und den lüften nachgetrachtet.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Vorhin hab ich mich gefreuet Meiner schweren Sünden=last, Jetzt, da mich solche reuet, Hab ich weder Ruh noch Raß. Was mich vorhin, Ach ! ergötzt, Hat mich jetzt in Angst gesetzt. Was vorhin den Leib erquicket, Ist, das jetzt die Seele drückt.</p>	<p style="text-align: center;">3. Vorhin hab ich mich gefreuet Meiner schweren sünden=last, Jetzt, da mich solche reuet, Hab ich weder ruh noch raß. Ach ! was mich vorhin ergetzt, Hat mich jetzt in angst gesetzt; Was vorhin den leib erquicket, Ist, das jetzt die seele drückt.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>So viel Jahr hab ich gelauffen Den verbößten Irreweg Und mit dem verruchten Sauffen Ausgesetzt den guten Steg, Der zur Himmelpforte führt. Nie, ach nie hab ich gespürt Eine Reue meiner Sünden : Wo sol ich nun Rettung finden ?</p>	<p style="text-align: center;">4. So viel jahr hab ich gelaufen Den verbößten irreweg Und mit dem verruchten hauffen Ausgesetzt³⁷ den guten steg, Der zur himmels=pforte führt. Nie, ach ! nie hab ich gespürt Eine reue meiner sünden : Wo soll ich nun rettung finden ?</p>
<p style="text-align: center;">5.</p> <p>Gott, ich sol gen Himmel sehen, Aber ich seh unter mich. Wie ist mir, mein Gott, geschehen, Daß ich so verlassen dich ? Ich bin wehret, daß mich dein Grimm Mit erzürnter Donnerstimm Möcht in tausent trümmern schlagen, Ja zur Hölle ewig jagen.</p>	<p style="text-align: center;">5. Gott, ich soll gen Himmel sehen, Aber ich sah unter mich³⁸. Wie ist mir, mein Gott, geschehen, Daß ich so verlassen dich ? Ich bin werth, daß mich dein grim Mit erzürnter donner=stimm Möcht in tausend trümmern³⁹ schlagen; Ja zur hollen ewig jagen.</p>

³⁴ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 306, Nr. 386*; wesentliche Abweichungen sind angegeben.

³⁵ ausgerichtet: angerichtet.

³⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Oder sünden=Koth.

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Verlassen.

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Ich trachte nach irdischen dingen.

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Oder stücken.

<p>6. Alle Freude sey verfluchet, So von Sünden hergerührt ; Diese Zeit, da ich gesucht, Was mir Höllen-Angst gebührt, Was mir Gottes Wort verbeut, Sey verflucht in Ewigkeit. Ewig sey verflucht die Stunde, Da ich Sündenlust empfunde.</p>	<p>6. Alle Freude sey verfluchet, So von sünden hergerührt ; Diese zeit, da ich gesucht, Was mir höllen=angst gebührt⁴⁰, Was mir Gottes Wort verbeut, Sey verflucht in ewigkeit ! Ewig sey verflucht die stunde, Da ich sünden=lust empfunde.</p>
<p>7. O ! wie bist du, Sünde, Sünde, Eine Last, die Felsen schwer. An mir ich nichts reines finde, Wie kränckt mich doch das so sehr. Gott, dein Zorn hat mich geschreckt, Ach ! wer ist, der mich versteckt ? Keine Creatur kan rathen Meinen schweren Missethaten.</p>	<p>7. O ! wie bist du, sünde, sünde, Eine last, die felsen schwer! An mir ich nichts reines finde; Wie kränckt mich doch das so sehr! Gott, dein zorn hat mich erschreckt, Ach ! wer ist, der mich versteckt ? Keine creatur kan rathen Meinen schweren missethaten.</p>
<p>8. Herr, es steht in deinen Händen, Du alleine hilffst aus Noht. Du kanst meinen Kummer wenden, Du kanst retten aus dem Todt. Es steht nur allein bey dir, Niemand kan sonst helfen mir. Du kanst gnädig mich verneuen Und in Ewigkeit erfreuen.</p>	<p>8. Herr, es steht in deinen händen, Du alleine hilffst aus noht; Du kanst meinen kummer⁴¹ wenden: Du kanst retten aus dem tod. Es steht nur allein bey dir, Niemand kan sonst helfen mir ; Du kanst gnädig mich verneuen⁴², Und in ewigkeit erfreuen.</p>
<p>9. Ich verdamme Seel und Glieder, Sprich du sie in Gnaden loß. Bittlich fall ich für dir nieder, Nimb du mich in deinen Schoß. Stärck mich, der ich abgeschwecht, Und laß Gnade gehn für Recht. Wirst du ins Gerichte gehen, Herr, wer kan für dir bestehen ?</p>	<p>9. Ich verdamme seel und glieder, Sprich du sie in gnaden los. Billig⁴³ fall ich vor dir nieder, Nimm du mich in deinen schoos : Stärck mich, der ich abgeschwächt, Laß genade gehn für recht. Wirst du ins gericht gehen, Herr, wer kan vor dir bestehen ?</p>
<p>10. Deines Sohnes Marter-Zeichen Stell ich zwischen mir und dir. Laß mich hiermit Gnad erreichen, Seinen Todt halt ich dir für, Glaube steiff und festiglich, Daß mein Iesus auch für mich Hat gelitten, ist gestorben : Ich auch soll seyn unverdorben.</p>	<p>10. Deines sohnes marter=zeichen Stell ich zwischen mir und dir; Laß mich hiermit gnad erreichen, Seinen tod halt ich dir für, Glaube steif und vestiglich, Daß, weil⁴⁴ Iesus auch für mich Hat gelitten, ist gestorben, Ich auch soll seyn unverdorben.</p>

⁴⁰ Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: gebiehet

⁴¹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andre : Jammer

⁴² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Mir ein neues herz geben, Ezsch. 36, 26.

Ez 36, 26 Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleische wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;

⁴³ Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: Bittlich (im Sinne von flehentlich, demütig bittend) (vgl. WB Grimm, Band 2, Spalten 57 – 58; Stichwort bittlich)

⁴⁴ Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: mein

<p>11. Du hast uns gewiß verheissen Herrliche Barmherzigkeit, Dafür sollen wir dich preisen. Denck an deinen theuren Eyd, Der den Sündern Trost verspricht. Du wilt ihren Todt ja nicht : Leben wilt du ihnen schencken, Wann sie sich nur zu dir lencken.</p>	<p>11. Du hast uns gewiß verheissen Herrliche barmherzigkeit, Dafür sollen wir dich preisen. Denck an deinen theuren eyd, Der den sündern trost verspricht: Du wollt⁴⁵ ihren tod ja nicht ; Leben wollt⁴⁶ du ihnen schencken, Wenn sie sich nur zu dir lencken.</p>
<p>12. HErr, so sey nu auch erhöret, Bitt ich, der verlohrene Sohn, Der zu seinem Vater kehret. Blicke von des Himmels Thron. Ich bring ein zerknirschtes Hertz Voller reue, voller Schmerz, Das nach deiner Gnade trachtet : Solches hast du nie verachtet.</p>	<p>12. HErr, laß mich auch seyn erhöret⁴⁷, Bitt ich, der verlohrene sohn, Der zu seinem vater kehret ; Blicke von des himmels thron! Ich bring ein zerknirschtes hertz Voller reue, voller schmerz, Das nach deiner gnade trachtet ; Solches hast du nie verachtet.</p>
<p>13. Laß die Engel frölich werden, Daß ein Sünder Busse thut. Weil ich lebe noch auf Erden, Wil ich diß, was Fleisch und Blut Hat bißher so hoch geacht, Was mich fälschlich angelacht, Hassen, fliehen, ernstlich meiden Und mich gänzlich dir vereyden.</p>	<p>13. Laß die engel frölich werden, Daß ein sündner busse thut. Weil ich lebe noch auf erden, Will ich diß, was fleisch und blut hat bisher so hoch geacht, Was mich fälschlich angelacht⁴⁸, Hassen, fliehen, ernstlich meiden Und mich gänzlich dir vereyden.</p>
<p>14. Wirst du mir zur Seiten stehen Durch des guten Geistes Kraft, Will ich nicht wie vormals gehen Den Weg, der zur Hölle rafft. Gott, ich kehre mich zu dir, Kehre du dich auch zu mir. Davor will ich deinen Nahmen Ewig loben, Amen, Amen.</p>	<p>14. Wirst du mir zur seiten stehen, Durch des guten geistes kraft, Will ich nicht, wie vormals gehen Den Weg, der zur hollen rafft. Gott, ich kehre mich zu dir, Kehre du dich auch zu mir , Dafür will ich deinen namen Ewig loben, amen, amen.</p>

⁴⁵ Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: willst.

⁴⁶ Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: willst.

⁴⁷ Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: HErr, so sey nun auch erhöret.

⁴⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Meinem fleische geschmeichelt und ihm angenehm gewesen.

Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<p><i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i></p>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl- tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Ober-Ramstadt, Verein für Heimatgeschichte, Inv. Nr. 1740</p>
<p><i>CB Portmann 1786</i></p>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<p><i>Fischer-Tümpel</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; 41/1238⁴⁹</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Darmstadt 1733</i></p>	<p>Neu-ingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glauf- bens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich faffet; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemb- lem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>

⁴⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1984</i>	Die Lutherbibel von 1984 Hrsg: Deutsche Bibelgesellschaft (DBG), Balinger Straße 31, 70567 Stuttgart in www.die-bibel.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963